

## Ausgewählte GRW-Projekte

### Errichtung eines Gründerzentrums (Inkubator) für Gen- und Zelltherapie durch die Gene and Cell Therapies Incubator Berlin GmbH

14,71 Mio. Euro GRW-Mittel



Visualisierung des Gebäudeentwurfs

Bild: HENN Architecture

Auf dem Gelände der Bayer AG am Berliner Nordhafen entsteht ein hochmodernes Translationszentrum für Gen- und Zelltherapien. Ziel ist es, aus der Berliner Spitzenforschung neue Behandlungsmöglichkeiten für bislang unheilbare Krankheiten zu entwickeln und bahnbrechende Technologien schneller für Patientinnen und Patienten zur Verfügung zu stellen. Der Baubeginn erfolgte im September 2025. Auf insgesamt drei Etagen des geplanten elfstöckigen Translationszentrums werden Arbeitsräume und voll ausgestattete Labore auf insgesamt 6.000 Quadratmetern eingerichtet, wodurch bis zu 300 Arbeitsplätze entstehen sollen.

Zwischen 15-20 Startups werden hier ideale Bedingungen finden, um innovative Ansätze für Gen- und Zelltherapeutika in die klinische Entwicklung zu bringen. Durch den direkten Anschluss an Berlins Spitzenforschung und an ein globales Pharmaunternehmen sollen Synergien effektiver genutzt und Berlin weltweit als eines der führenden Zentren für Gen- und Zelltherapien etabliert werden.

### Neubau der Mühlendammbrücke auf dem zweiten Bauabschnitt

Bislang rund 8,55 Mio. Euro GRW-Mittel bewilligt (für 2025-2028)



Visualisierung für die Mühlendammbrücke

Bild: Arup/COBE

Die Mühlendammbrücke verbindet zentrale Ost-West-Verkehrsachsen über die Spree und ist ein wichtiger Bestandteil der Berliner Wirtschaftslogistik. Die Brücke führt zwischen Breite Straße und Molkenmarkt im Berliner Stadtbezirk Mitte über die Spree und stellt als Teil der Bundesstraße 1 eine zentrale Verbindung zu den Gewerbegebieten im Osten der Stadt dar. Bis zu 74.000 Kraftfahrzeuge nutzen die Brücke täglich. Erbaut 1968, wird die Brücke seit 2024 in zwei Schritten abgetragen und neu errichtet. Als erstes wurde das östliche Brückenteil abgerissen. Die Verkehre beider Richtungen werden über das verbleibende westliche Teilbauwerk geführt. Nach

Fertigstellung des neuen östlichen Teilbauwerks nimmt dieses den Verkehr in beiden Richtungen auf, während das westliche Teilbauwerk abgerissen und erneuert wird. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich bis 2029 abgeschlossen sein. Voraussichtlich werden insgesamt 20 Millionen Euro GRW-Mittel eingesetzt (nach 2028).

## Innovationszentrum FUBIC

GRW-Mittel: 45 Mio. Euro



Visualisierung FUBIC

Bild: WISTA Management GmbH

Das FUBIC (*Business and Innovation Center next to Freie Universität Berlin Campus*) ist das Herz eines neuen Innovationscampus und Kern des Zukunftsortes Südwest. Dazu wird das brachliegende Gebäude des ehemaligen US-Krankenhauses in Berlin-Dahlem zu einem modernen Gründer- und Innovationszentrum der Freien Universität umgebaut. Um das Innovationszentrum herum entstehen sechs weitere privat finanzierte Büro- und Laborgebäude für etablierte Unternehmen oder die

Gründer:innen, die nach ihrem Auszug aus den Räumlichkeiten des FUBIC andere Flächen auf dem Innovationscampus nutzen wollen. Die verfügbare Geschossfläche auf dem gesamten Campus beträgt etwa 66.000 Quadratmeter, verteilt auf das FUBIC mit etwa 30.000 und die sechs weiteren geplanten Gebäude mit je 3.000 bis 6.500 Quadratmetern. 60 Prozent der FUBIC-Flächen sind Gründerinnen und Gründern vorbehalten. Im FUBIC entstehen Räume für ca. 80 technologieorientierte Startups und Unternehmen aus den Bereichen Lebenswissenschaften, Gesundheitswirtschaft und Informatik. Bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze werden geschaffen. Im Oktober 2025 wurde das Richtfest gefeiert. Das Projekt wird seit 2017 mit GRW-Mitteln gefördert und im kommenden Jahr soll der Großteil des Projekts abgeschlossen sein.

## Rathaus- und Marx-Engels-Forum - erster Bauabschnitt (südlicher Bereich; u. a. Spreetreppe)

GRW-Mittel: 9,99 Mio. Euro



Vordergrund: Visualisierung Spreetreppe

Bild: SenWEB

Eingerahmt von städtischen Wahrzeichen wie Fernsehturm, Rotem Rathaus, Neptunbrunnen, Marienkirche und Humboldt Forum ist der Freiraum des Rathaus- und Marx-Engels-Forum ein touristisches Highlight Berlins. Zur „Ertüchtigung der touristischen Infrastruktur“ werden bei der Neugestaltung GRW-Mittel eingesetzt. Die Baumaßnahmen starteten im Juni 2025 am Spreeufer zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Rathausstraße. Hier entsteht nach Bürgerbeteiligung ein über eine Treppen- und Rampeanlage für alle erreichbar, barrierefreier Aufenthaltsort direkt an der Spree. Auf Sitzstufen kann man künftig den Blick auf das Humboldt Forum und den Berliner Dom genießen. Neu gepflanzte Bäume sorgen für Schatten und ein Wasserspiel für weitere Abkühlung. Zudem wird der Boden entsiegelt und ein innovatives Regenwassermanagement schafft die Grundlage für ein verbessertes Mikroklima.

Zu Beginn der Umsetzung stehen vorbereitende Erdarbeiten im Fokus, um die Voraussetzungen für die neue Ufergestaltung zu schaffen. Insbesondere wird die bislang steile Böschung abgeflacht, damit die geplante Rampe barrierefrei genutzt werden kann. Der Abschluss des ersten Bauabschnitts im Bereich des Spreeufer am Marx-Engels-Forum ist für das Jahr 2028 geplant.

Für die weitere Ausfinanzierung des ersten und der weiteren Bauabschnitte sind Mittel aus dem Zuständigkeitsbereich der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klima und Umwelt (u.a. BENE-Mittel) vorgesehen.

### **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche - Touristische Erweiterungsmaßnahme "Alter Turm"**

GRW-Mittel: 9,9 Mio. Euro



Blick aus dem Turm

Bild: SenWEB

Die Gedächtniskirche gehört zu den weltweit bekanntesten Wahrzeichen Berlins und prägt auf unverwechselbare Weise das Stadtbild der City West. Jedes Jahr besuchen hunderttausende Menschen dieses einmalige Gebäudeensemble. Und doch konnte bisher mit dem flächenmäßig sehr kleinen, öffentlichen Ausstellungsbereich das touristische Potential, insbesondere des Alten Turms, nicht ausgeschöpft werden. Ziel der GRW-finanzierten Maßnahme ist der Ausbau des touristischen Potentials des „Alten Turms“ der Gedächtniskirche. Die Ausstellung in der Ruine soll deutlich erweitert, klarer gegliedert und den Erfordernissen moderner Ausstellungen angepasst werden. Es ist vorgesehen, die

Nutzfläche von 210 m<sup>2</sup> auf 518 m<sup>2</sup> zu erweitern. Dazu sind auch eine Vielzahl von baulichen Maßnahmen vorgesehen. Die Umbauten betreffen u.a. die Treppenanlagen, um die Besucherströme zu lenken; zwei neue Ausstellungsebenen einschließlich einer Aussichtsplattform, die Schaffung und Herrichtung von erweiterten Ausstellungsflächen, die Herrichtung der Flächen für einen repräsentativen Eingangsbereich, Ausgabebereich für Audioguides und einen Museumsshop.

Mit der Erweiterung des Ausstellungsbereiches im Alten Turm und der Schaffung der für die Besucherströme erforderlichen modernen Infrastruktur, tragen wir dazu bei, dass die Gedächtniskirche auch zukünftig als besonderer Besuchermagnet Berlins ein wichtiger Faktor für die Berliner Tourismuswirtschaft sein wird.